

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 29 (1942)  
**Heft:** 4: Schweizer Modewoche

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

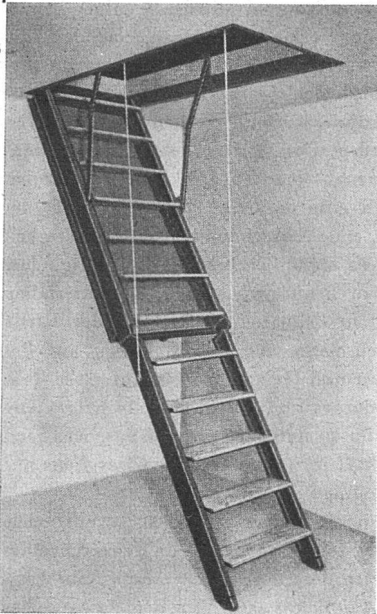
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aufklappbare Estrichtreppen



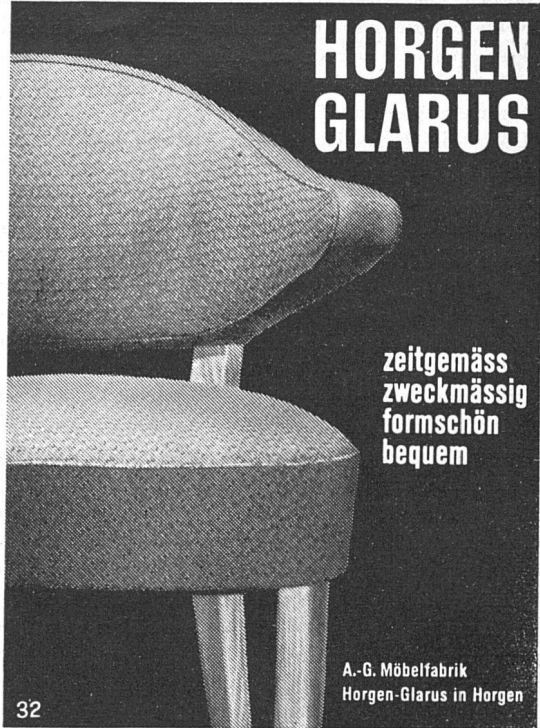
in massiver  
Ausführung

Wir liefern Treppen  
in allen Grössen u.  
für alle Bedürfnisse

Verlangen Sie  
unverbindlich  
Prospekte und  
Offerte

**Metallbau A.-G., Zürich 9**  
Anemonenstrasse 40      Telefon 7 06 77

# HORGEN GLARUS



zeitgemäss  
zweckmässig  
formschön  
bequem

A.-G. Möbelfabrik  
Horgen-Glarus in Horgen

32  
EINGETRAGENE INSERATFORM

*Rauhgrund pastell*  
einheitliche Fläche

*Rauhgrund pastell*  
lichtbeständig

*Rauhgrund pastell*  
wasserfest

*Rauhgrund pastell*  
reibfest

die neue  
**Spörrli Tapete**

TAPETENSPÖRRI ZÜRICH FÜSSLISTRASSE 6 TEL. 3 66 60

**TÜRSCHONER**  
AUS CELLULOID

**SCHLUND & Co**  
CELLULOIDWAREN-FABRIK  
ZÜRICH - ALTSTETTEN  
TELEPHON 55009

geschlossen, ein Wiederaufbaubüro unter Leitung des obersten Bevollmächtigten des Verbandes zu gründen, das in drei Abteilungen eingeteilt werden soll, eine für Propaganda, eine für die Standardisierung und eine für die Organisation der freiwilligen Architektenhilfe.

Durch die Propaganda will der Verband das Verständnis der mit der Bautätigkeit in Berührung Kommenden, nämlich der Behörden, des Publikums und der Baumeister, für rationelles Bauen vertiefen und Interesse wecken für die Planungsarbeit und Fachhilfe, für Rentabilität, Baumaterialien, Normung und für die baukünstlerischen Gesichtspunkte. Zur Erreichung dieses Zieles hat man die Herausgabe einer besonderen populären Wiederaufbau-Zeitschrift in Aussicht genommen, während das eigene Organ des Verbandes «Arkitehti — Architekten» den Problemen des Wiederaufbaus laufend seine besondere Aufmerksamkeit widmet. Ausserdem sind Radiovorträge und Vortragserien geplant und später eine besondere Wiederaufbauausstellung.

Die Standardisierung im Baufach wird bereits allgemein als wünschenswert anerkannt, wenn auch die Versuche bisher noch nicht zu grösseren Ergebnissen geführt haben. In den nachkriegszeitlichen Verhältnissen der Verarmung und bei dem herrschenden Mangel an Baumaterialien wird die Standardisierung eine noch grössere Rolle als früher spielen, und die Aufgabe des Wiederaufbaus dürfte kaum ohne eine solche die Bautätigkeit erleichternde Typisierung und Rationalisierung glücklich gelöst werden können. Die Standardisierung setzt jedoch eine auf ausgedehnter Erfahrung und Berufskennntnis beruhende Arbeit voraus, deren Ausreifen lange Zeit in Anspruch nehmen kann. Die Mitglieder des finnischen Architektenverbandes besitzen jedoch eine im Laufe der Jahre zusammengekommene Sammlung von Spezialzeichnungen, mit deren Hilfe durch Zusammenstellen, Vergleichen und Weiterentwickeln viele Bauten und Bauteile schnell standardisiert werden können. Es besteht das Bestreben, eine elastische Standardisierung im Baugewerbe in der Weise durchzuführen, dass dadurch die Individualisierung und Mannigfaltigkeit der Baulösungen nicht verhindert wird. Eine durch übertriebene Schematisierung und Typisierung leicht entstehende Einförmigkeit, die zuweilen geradezu zur Unzweckmässigkeit führen könnte, soll vermieden werden.

Die freiwillige Architektenarbeit wird noch weiter ausgedehnt werden. Es ist beabsichtigt, die wenig bemittelten Wiederaufbauer in der Provinz, in den Provinzzentren und in den Vorstädten dadurch zu unterstützen, dass man ihnen ausser der Bauberatung zu besonders billiger Taxe auch noch unentgeltliche Bauentwürfe ausarbeitet. In diesem Sinne haben

sich bereits etwa 70 Architekten, das heisst ein reichliches Viertel der Mitglieder des Architektenverbandes zu freiwilliger und unentgeltlicher Architektenarbeit zugunsten der Wiederaufbauer verpflichtet, der eine für kürzere, der andere für längere Zeit, im allgemeinen für die Dauer von zwei Wochen. Der Verband wird sich durch sie und die in die Wiederaufbaugebiete zu entsendenden Beauftragten mit den weniger bemittelten Wiederaufbauern in Verbindung setzen, nachdem die nötigen Aufträge für Entwürfe mit Erläuterungen und Kostenanschlägen unter die Mitglieder des Verbandes, die sich für die Arbeit verpflichtet haben, verteilt worden sind, um von ihnen ausgeführt zu werden. Den Auftraggeber und den Anfertiger des Bauplans versucht man zu effektiver Zusammenarbeit zu bringen. Durch eine derartige Tätigkeit hofft der Verband, eine rationelle, möglichst hochwertige Bautätigkeit herbeizuführen. Er hält es auch für besonders wichtig, dass die zu dem Wiederaufbau benutzten Mittel, Baumaterialien und Arbeitskräfte zu einem Ergebnis führen, das der Kritik der Nachwelt standhalten kann und den sich neu aus der Asche erhebenden Dörfern und Gemeinden ein auf alten Traditionen beruhendes, modernes und kulturell vollwertiges Gepräge verleiht. Dies ist um so notwendiger, als das, was jetzt gebaut wird, der Landschaft in weiten Gebieten Kareliens auf Jahrzehnte hinaus das Gepräge geben wird.

Die Verwirklichung dieser Pläne stösst noch auf viele Schwierigkeiten. Der Krieg tobt immer noch an der Grenze des Landes und in den Gebieten der finnischen Stämme. Ein grosser Teil der Architekten Finnlands ist durch den Krieg selber in Anspruch genommen, die einen mit der Waffe in der Hand, um das Volk und seine Existenz zu schützen, die anderen sind an der Heimatfront mit verschiedenartigen Versorgungs- und Organisationsaufgaben beschäftigt. Besonders die jüngere Generation hat diese schwere Last zu tragen. Bisher hat man allerdings nur einen kleinen Teil zur Handhabung der Wiederaufbauaufgabe heranziehen können, so dass die Tätigkeit des Verbandes vorläufig vorbereitender Art gewesen ist. Aber man muss sich vergegenwärtigen, dass der Aufbau nicht eine Frage von einem oder zwei Jahren, sondern vielleicht von Jahrzehnten ist, so dass die Architekten noch Zeit haben, einen vollwertigen und ergebnisreichen Einsatz auf dem ihnen von Natur aus gehörenden schweren Arbeitsgebiet des Wiederaufbaus zu leisten. Und es dürfte sicher sein, dass die übrigen Fachschaften des Baugewerbes den Architekten Finnlands folgen und sie unterstützen werden in ihrer das ganze Land und den am meisten betroffenen Teil des Volkes umfassenden freiwilligen Unterstützungsarbeit.

Prof. Otto J. Meurman



**Therma**  
elektrische Küche mit Kochherd, Kühlschrank-  
buffet und Spülrog aus rostfreiem Chromstahl

## Um Leinöl einzusparen

verwendet man

# COLORMAT

das seit Jahren bewährte Bindemittel für  
Fassaden- und Innenanstriche aller Art

## RUDOLF GYSIN & CO.

Lackfabrik · Telefon 4 42 50

**BASEL**